



Mittwoche, den

10. Juli 1839.

Der Dresdener Anzeiger erscheint täglich. Insertionen werden im K. S. vr. Adresscomptoir (**Wilsdruffer Gasse Nr. 228. I. Treppe**) in den Expeditionsstunden früh von halb 9 bis halb 1 Uhr und Nachmittags von halb 3 bis 6 Uhr (Sonntags blos früh) angenommen.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

1) Bekanntmachung.

Die diesjährige Obstnutzung der Meißener, Hayner und Pirna'schen Chaussee, sowie die Nutzung der Kastanien der Meißener, Bauzener und Königsbrücker Chaussee soll künftigen

19ten Juli 1839

gegen sofortige Bezahlung des Pachtgeldes im 14Thalerfuß den Meistbietenden an Rentamtsstelle unter daselbst einzusehenden Bedingungen öffentlich verpachtet werden.

Pachtlustige werden daher eingeladen, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in dem unterzeichneten Rentamte sich einzufinden und daselbst ihre Gebote zu eröffnen.

Rentamt Dresden, am 2. Juli 1839.

J. E. Braunsdorf.

2) In Gemäßheit besondern Antrags sollen

den 26. Julius 1839

und Tags darauf, an beiden Tagen von Vormittags Neun Uhr an, gegen sofortige baare Bezahlung in gangbaren Münzsorten, in der Behausung weil. Herrn Karl Gottlob Richter's, gewesenen Königl. Försters zu Steinichtwolmsdorf, verschiedene, zu des letztern Nachlaß gehörige Gewehre, als Püsch- und Scheibebüchsen, einfache und Doppelpfinten, Pistolen — ferner eine Menge der verschiedenartigsten Jagdgeräthschaften, Handwerkszeug, Silbergeräth, silberne und goldene Uhren, forstwissenschaftliche und andere Bücher, gute männliche Kleidungsstücke, Leib-, Bett- und Tischwäsche, 1 Rollwagen, 1 Küstwagen, 1 Schlitten u. s. w., ein vollständiger Nestisch, nebst Kette, Dioptr u. s. w., eine Partie Landcharten, eine Anzahl Bilder unter Glas und Rahmen und eine Menge andere brauchbare Gegenstände, wie solches Alles aus den, im Gasthose zu Steinichtwolmsdorf, unter hiesigem Amthause und unter'm Rathhause zu Altstadt-Dresden öffentlich aushängenden Verzeichnissen mit Mehrerem zu ersehen — der Erbtheilung halber auctionis lege an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Dies wird unter dem Bemerken, daß die unter den zu versteigernden Effecten befindlichen Gewehre eine ganz besonders reiche Auswahl darbieten, hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Justizamt Stolpen, am 10. Junius 1839.

Schreiber.

Manitius, B.Act.

3) Freiwilliger Verkauf.

Der Besitzer des unterm Amte Pirna bei Berggieshübel in einer sehr angenehmen und fruchtbaren Gegend gelegenen Vorwerks Dbergersdorf ist gesonnen, dasselbe an den Meistbietenden zu verkaufen. Es besteht dasselbe aus einem in gutem Stande sich befindenden Wohnhause und einer Scheune, in 74 $\frac{2}{3}$ Scheffel tragbarem Felde, 12 Scheffel Wiese, 3 $\frac{2}{3}$ Scheffel Obst- und Gemüsegärten, 11 $\frac{1}{2}$ Scheffel Lehmde und Trift, 7 $\frac{1}{2}$ Scheffel Holzrändern und Feldbüsche, das zu übergebende Inventarium aber in 4 Zugochsen, 12 Kühen und dem vollständigen Schiff und Geschirre. Die Kaufsbedingungen, sowie die Vertheilung der Abgaben zwischen dem zu verkaufenden und dem beim Rittergute verbleibenden Grundstück, wird im Termine näher bekannt gemacht werden.

Kauflustige haben sich zu diesem Zweck

den 19. Juli 1839

früh 10 Uhr auf dem Vorwerke zu Dbergersdorf einzufinden, nach Ausweis ihrer Zahlungsfähigkeit ihre Gebote zu thun, und daß sodann das zu verkaufende Vorwerk dem Meistbietenden unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen, gegen Erlegung des 10ten Theils der Erstehungssumme werde zugeschlagen werden, sich zu gewärtigen.

Giesenstein, am 19. Juni 1839.

Adelich Stobig'sche Gerichte allda, und
Friedrich Helbing, Ger.Dic.

Allgemeine Nachrichten.

1) Für zwei Groschen

ist die malerische Reise und das Diorama täglich auf der Bürgerwiese in der erbauten Bude zu sehen.

2) Bekanntmachung.

Was bei Gelegenheit der Reformationstjubelfeier am 6. Juli dem Dresdener Hauptverein der Gustav-Adolph-Stiftung von mildthätigen, dieser Stiftung zugethanen Herzen eingegangen ist und wofür ich im Namen der Stiftung den edeln Gebern herzlich danke, säume ich nicht, dem Publikum nachstehend bekannt zu machen und mich zugleich bereit zu erklären, wenn es gewünscht werden sollte, auch ferner noch Beiträge für dieselbe anzunehmen. Leider bleibt diesmal Dresden gegen Leipzig über alle Erwartung und unvergleichbar zurück, in dem dort am Leipziger Reformationstjubel